

# Forum Arbeitswelten - China und Deutschland

Organisationen in Deutschland und Hong Kong – in Kontakt mit Organisationen und Einzelpersonen auf dem Festland China – haben sich für ein Projekt zusammengetan, um den Prozess zur Schaffung eines *Forums Arbeitswelten: China und Deutschland* anzustoßen.

Ziel dieses Forums ist es, das gegenseitige Verständnis und den Austausch über die Arbeitswelten in China und Deutschland (im weiteren Sinne auch die EU) zu vertiefen, wie sie unterschiedlich aussehen, funktionieren, kontrolliert und verändert werden, international ausstrahlen, welche Formen von Interessenvertretungen sie hervorbringen und letztendlich welche nachhaltige Lebensqualität sie jetzt und in Zukunft den Menschen in China und Deutschland (Europa) ermöglichen. Das Forum soll vor allem Handlungsräume für grenzüberschreitende Basiskontakte und solidarische Zusammenarbeit zwischen sich für soziale Gerechtigkeit einsetzende Individuen, Gruppen und Organisationen – ungeachtet ihrer ideologischen und politischen Ausrichtung - ermöglichen und fördern, um Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit sozio-kulturellen und wirtschaftlichen Problemen auszutauschen, alternative Zukunftsvorstellungen zu entwickeln, Veränderungsprozesse im globalen Zusammenhang einzuleiten und die Öffentlichkeit zu informieren.

## Grundsätze für ein *Forum*

Grundlegend für ein solches Forum ist ein gemeinsames Verständnis von Arbeitswelten, Basisansatz und grenzüberschreitenden globalen Zusammenhang.

- **Arbeit** verstanden im breitesten Sinne sowohl als produktive Tätigkeit zur Gewährleistung der materiellen Reproduktion einer menschlichen Gesellschaft als auch kreative Tätigkeit zur Verwirklichung des Menschseins und sozialer Lebenswelten. Der Arbeitsbegriff schließt alle industriellen, landwirtschaftlichen, informellen und reproduktiven Tätigkeiten mit ein.
- **Welten** verstanden als geographische Orte/Regionen/Länder, als historisch gewachsene kulturelle, soziale und ökonomische Gebilde.
- **Basisansatz** und -perspektive stellt (lokale) Erfahrungen und Sichtweisen von Selbstorganisation und Selbstermächtigung, sozialer Bewegungen und Veränderung in den Mittelpunkt. Akteure und Zielgruppen sind im weitesten Sinne all jene Menschen, die in vergleichbaren Arbeitswelten der beiden Länder verwickelt sind.
- Ein **grenzüberschreitender, globaler Zusammenhang** macht sozio-kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede deutlich und nachvollziehbar. Die Aufdeckung und Entmystifizierung zu Grunde liegender derzeitiger kapitalistischer ökonomischer Prozesse machen eine sozial ungerechte Globalisierung potentiell überwindbar und weisen chauvinistisch, nationalistisch Ideen und Ansichten zurück.

Das Forum soll nicht nur physische Grenzen überbrücken sondern auch politische und institutionelle. Es ist offen, unabhängig und setzt die gegenseitige Akzeptanz und den Respekt vor unterschiedlichen Auffassungen sowie eine Diskussionsbereitschaft voraus. Es ermöglicht und unterstützt mit seiner grundlegenden Herangehensweise die Möglichkeit, Aktivitäten in und über andere Regionen zu den gleichen Themen mit einer globalen Betrachtungsweise einzubeziehen. Eine wichtige **Methode** in der Arbeitsweise des Forums ist die persönliche Begegnungen und Diskussionen unter den betroffenen und beteiligten Menschen und Aktivisten. Das Forum versteht sich als Teil eines wachsenden Netzwerkes und wird wo immer möglich mit zu anderen Themen der Lebenswelten arbeitenden Individuen und Organisationen eng zusammenarbeiten.

## *Projekt zur Initiierung eines Forums*

Ein Konsortium von Organisationen aus Hong Kong - [Asia Monitor Resources Centre](#) (AMRC) und [Globalisation Monitor](#) (GM) – und Deutschland - [Asienstiftung](#), [Express](#),

[Labournet Germany](#), [Südwind](#), [Transnational Information Exchange Germany \(TIE\)](#), [Werkstatt Ökonomie](#) – mit ihren jeweiligen Bezugsnetzwerken ist Initiator des Forums. Es wird ein inhaltliches Rahmenprogramm schaffen und darin gemeinsam Projekte durchführen, die die praktische Ausrichtung des Forums verdeutlichen. Es lädt andere dazu ein, sich ggf. an den Projekten zu beteiligen und/oder eigene einzubringen, die Ergebnisse zu diskutieren und auszutauschen und möglicherweise gemeinsam neue zu entwickeln. Die am Forum Teilnehmenden werden abhängig von ihrer jeweiligen Ausrichtung gemeinsame und unterschiedlich Arbeitsschwerpunkte haben. Es wird somit unterschiedliche Konstellationen von vertiefter Zusammenarbeit zu unterschiedlichen Zeiten zwischen den Gruppen und Individuen des Forums geben.

Das vom Konsortium angestoßene Programm ist ab 2009 auf zwei Jahre angelegt mit der Perspektive kontinuierlicher, längerfristiger Aktivitäten und der Kultivierung von Kommunikation zur Stabilisierung und Aufrechterhaltung eines Forums, in dem bestehende Projekte eine Rolle spielen sowie neue Dynamiken und Projekte entstehen, sich entwickeln und durchgeführt werden. Es ist eine Netzwerk in dem autonome Projekte mit Bezug aufeinander miteinander leben können.

Das Konsortium der Initiatoren bilden das verantwortlich Komitee für das Programm. Es koordiniert die Aktivitäten und beantragt Gelder zur Unterstützung der allgemeinen Funktionen des Forums. Eine Organisation im jeweiligen Land, für China *Globalization Monitor* in Hong Kong und Deutschland die *Asienstiftung*, übernimmt die Koordination für die praktische Umsetzung von Aktivitäten, Verwaltung der Infrastruktur und Beschäftigten innerhalb eines Landes sowie die Koordination zwischen den Ländern. Die formale Rechträgerschaft als Konsortium gegenüber Dritten liegt bei *Globalization Monitor*. Das Komitee wird in jedem Land Organisationen und Individuen als Kooperationspartner bei bestimmten Themen oder Projekten hinzuziehen.

**Kontaktadresse in Deutschland:**

Peter Franke, Asienstiftung

[peter.franke@asienhaus.de](mailto:peter.franke@asienhaus.de)

## Zur Entstehung des Forum Arbeitswelten – China und Deutschland

In Hong Kong wurde schon in den 80er Jahren Arbeitsbedingungen in China Aufmerksamkeit geschenkt und Untersuchungen darüber der internationalen Öffentlichkeit durch unabhängige Organisationen zugänglich gemacht, verstärkt nach dem Tiananmen Zwischenfall in Beijing 1989. Eine der ersten unter ihnen war *Asia Monitor Resource Centre* (AMRC), die Untersuchungen über Arbeitsbedingungen vor allem in Süd - China durchführte und unterstützte sowie sich mit internationalen Gewerkschaftsorganisationen und Verbraucherkampagnen (Spielzeug Kampagne, Saubere Kleidung u.a.) in Verbindung setzte. Diese Arbeit wurde kontinuierlich schon früh von deutschen und anderen europäischen Hilfswerken unterstützt.

Auf Initiative des regionalen asiatischen Netzwerkes *Asian Regional Exchange for New Alternatives* (ARENA) in Zusammenarbeit mit dem deutschen *Evangelischen Entwicklungsdienst* (EED) wurde 2002 ein Asiatisch-Europäischer Dialog mit der Einstellung eines Deutschen, Peter Franke, im Büro ARENAs in Hong Kong ins Leben gerufen, der die Kommunikation und den Austausch zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen der Regionen über gesellschaftspolitische Themen ausbauen und vertiefen sollte. In diesem Rahmen wurden erste Schritte unternommen, ein Kommunikationsnetzwerk über Themen aus der Arbeitswelt zu entwickeln. Die Teilnahme eines Vertreters von AMRC zusammen mit einem Arbeitsrechtler aus Beijing an der internationalen Konferenz von *Transnational Information Exchange* (TIE-Germany) im September 2003, informelle Treffen auf dem Weltsozialforum in Mumbai 2004 sowie die Durchführung von zwei Workshops auf dem *Asia-Europe Peoples Forum* (AEPF) zu *Corporate Social Responsibility* und *Unternehmerische Sozialverantwortung* in Hanoi 2004 unter Beteiligung aus China waren die ersten Begegnungen.

Im August 2005 wurde diese Aktivität mit der Weiterbeschäftigung von Peter Franke durch die Asienstiftung im Asienhaus in Essen fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit TIE und Labournet Germany durch Wolfgang Schaumberg unterstützt vom *Forum Eltern und Schule*, dem EED und der *Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt* (StfgMundA) wurden 2005 und 2006 politische Bildungsreisen zum Thema Arbeitswelten in China für Betriebsräte und gewerkschaftliche Vertrauensleute durchgeführt, im Jahr 2007 eine dritte erweitert durch engagierte Wissenschaftler und Journalisten. Alle Reiseteilnehmer/innen haben z.T. mehrfach von ihren Erfahrungen auf der Reise über die soziale und politische Situation in China in ihrem Arbeitsumfeld berichtet.

Im Jahr 2006 und 2007 wurden mehrfach Aktivisten aus China in Zusammenarbeit mit den Reiseteilnehmer/innen und anderen Organisationen bei Besuchen und Kampagnen in Deutschland betreut und über die Situation in Deutschland informiert.

Die an diesen Aktivitäten beteiligten Organisationen und Individuen in Hong Kong, Festland China und Deutschland haben die Initiative ergriffen, das informelle Netzwerk zu einem grenzüberschreitenden Forum für nachhaltige und kontinuierliche Kommunikation, Austausch und Zusammenarbeit über Arbeitswelten von einer Basisperspektive im globalen Kontext zu entwickeln. Im September 2007 wurde ein Konzeptpapier erarbeitet und auf Deutsch, Englisch und Chinesisch verteilt. Es diente als Ausgangspunkt zur Diskussion einer grenzübergreifende Zusammenarbeit. Das Ergebnis nach mehrmonatigen Konsultationen war die Bildung eines Konsortiums mit einer gemeinsamen Prinzipienklärung für ein Forum Arbeitswelten – China und Deutschland sowie die Beantragung finanzieller Unterstützung für ein erstes, gemeinsames zwei Jahres Programm ab 2009. Erster Vorläufer des Programms war die Durchführung einer Fachtagung in Berlin Ende November 2008 zum Thema *Globalisierung, Arbeitskonflikte und Sozialpartnerschaft in China und Deutschland* mit einer anschließenden Erkundungsreise der Teilnehmer/innen aus Beijing und Guangzhou durch Deutschland

## **Programmplanung für 2009 bis 2010**

Die Programmstruktur des Forums beruht auf drei Säulen. Zu jeder wird es langfristige und einige Dauer-Vorhaben geben, die in 2 bis 3-jährigen Programmzeiträumen als Kernaufgaben gemeinsam vom Trägerkreise verantwortet und aufrecht erhalten werden und das Rückgrat des Forums darstellen. Innerhalb dieses Rahmen sollen unabhängig, zeitlich befristete, getrennt finanzierte Projekte durchgeführt werden können, die sich aus der Dynamik der Zusammenarbeit im Forum ergeben.

### **1. Kontinuierlicher Informations- und Wissensaustausch und Veröffentlichungstätigkeit**

Nach dem Motto: *Vergesellschaftung des „geistigen Eigentums“ an Wissen über die Geschichte der Arbeiterbewegung, Arbeitssituation und –kämpfe, humane Arbeitsbedingungen und –organisation, umwelt- und menschenfreundliche Produkte und Produktion*, ist ab 2009 ein regelmäßig, vorerst monatlicher Austausch von grundlegenden Hintergrundinformationen und –debatten über Arbeitswelten aus China bzw. Deutschland geplant. Zentrale Themen sind dabei die Arbeitssituationen und -konflikte in allen modernen, traditionellen und informellen Industrien und Dienstleistungen auf dem Land und in der Stadt, der rechtliche und politische Rahmen, soziale Sicherung, sowie Produktionsverhältnisse, Geschlechterbeziehungen, Selbstorganisation und -ermächtigung und die Geschichte der Arbeiter- und Bauernbewegungen. Originalartikel werden in die jeweilig andere Sprachen übersetzt und übers Internet (in Deutschland durch *Labournet Germany*) und in Zeitschriften (in Deutschland u.a. *express*) veröffentlicht. Redaktionsgruppen in beiden Ländern arbeiten dabei eng zusammen, indem sie einerseits fertige Artikel und Dokumente aussuchen und sich gegenseitig anbieten, andererseits Anfragen an einander formulieren oder Recherchen zu Themen vorschlagen. Sie halten damit einen kontinuierlichen Austausch aufrecht. Die Ergebnisse sind auf einer eigenen [Webseite](#) sowie im [Labournet Germany](#) auf Deutsch bzw. [Worlds of Labour](#) auf Chinesisch einsehbar. .

Die Übersetzung einiger chinesischer bzw. deutscher Artikel in die jeweils andere Sprache sind bereits erfolgt. Übersetzung von umfangreicheren Artikeln und Büchern sollen in diesem Rahmen ebenfalls angegangen werden. So wird zur Zeit in Erwägung gezogen, ein auf Chinesisch erschienenes Buch über den mehrjährigen und anhaltenden Kampf der Arbeiterin der Batteriefabrik *Gold Peak* (GP) gegen Kadmium Vergiftung ins deutsche zu übersetzen.

Mittelfristig soll ein regelmäßiger Austausch von entsprechenden Audio und Video (CD/DVD) Materialien und ihre jeweilige Verbreitung entwickelt werden. Hierzu wird die Zusammenarbeit mit Organisationen gesucht, die bisher nicht Mitglieder im Konsortium sind. Zur Zeit werden dazu zwei deutsche Dokumentationsfilme (Opel-Bochum Streik 2004 und Bosch-Siemens Hausgeräte Berlin Streik 2006) übersetzt und Chinesisch untertitelt, sowie eine chinesischer Film über Wanderarbeiter/innen in Beijing und ein Dokumentarfilm über ein Gruppe übersetzt und deutsch untertitelt.

### **2. Begegnungen zum Austausch von Erfahrungen und Wissen sowie zur Zusammenarbeit**

Begegnungen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch d.h. Besuch der jeweiligen Länder und Konfrontation mit den Arbeitswelten derjenigen, die in diesen (spezifischen) Arbeitswelten leben und sie grundlegend zu ändern versuchen oder/und solchen Intellektuellen und Aktivisten mit sozial-emanzipativen Zielsetzungen. Die Praxis soll vor allem eine zentrale Rolle spielen. Dabei geht es nicht nur um Deutschland und China, sondern wenn möglich und sinnvoll sollten auch immer andere Länder oder Regionen miteinbezogen werden.

- Es werden politische Bildungs- und Begegnungs **Reisen** von Aktivisten und Betroffenen sowohl zu allgemeineren sozialen Themen als auch spezifischen, wie entlang einer Produktions- oder Wertschöpfungskette, organisiert d.h. Chinesen nach Deutschland, Deutsche nach China, diese verbunden mit einem thematischen Austausch auf kleineren **Konferenzen** bzw. **workshops**.
- **Vortragsreisen** von erfahren chinesischen bzw. deutschen Basis-Aktivisten zur sozialen Situation in den jeweiligen Ländern oder **Schulungsarbeit** im Arbeits- und Gesundheitsschutz (*Occupational Health and Safety*), Arbeitsbeziehungen oder Geschichte der Arbeiterbewegung.
- **Zusammenarbeit** in Projekten bei Untersuchungen wie über deutsche Firmen in China oder chinesische Firmen in Deutschland oder Filmerstellung in China bzw. Deutschland zu zentralen sozialen Problemen und/oder neuen Bewältigungsstrategien.
- **Praktikums Aufenthalte** im Bereich Arbeitswelten in China bzw. Deutschland.

### **2009 fanden folgende Begegnungen statt:**

**2009 September Konferenz** : *Kapitalismus in der Krise - Wie unterscheidet sich die in China und Deutschland?* und **Begegnungsreise** in Deutschland.

Vierzehn Sozialaktivisten aus verschiedenen Teilen Chinas waren vom 30.8. bis 12.9. eingeladen einen Einblick in die soziale Wirklichkeit des realen Kapitalismus in Deutschland zu erhalten und sich mit deutschen Sozialaktivisten in Stadtteilen und Betrieben auszutauschen. Im Mittelpunkt stand die Begegnung von Aktivisten verschiedener kleiner Organisationen aus China mit Sozialaktivisten und Gewerkschaftern aus Deutschland, die sich in ihrer jeweiligen Gesellschaft gegen soziale Benachteiligung und Ungerechtigkeit wehren und nach emanzipativen Alternativen suchen, die persönliche und direkte Verständigung zwischen Betroffenen und Engagierten. Die chinesischen Gäste hatten Gelegenheit verschiedene Arbeitsstätten und Stadt (-teile) in Deutschland zu besuchen und mit dort Tätigen und Aktiven ins Gespräch zu kommen. Und sie haben sich an einem Wochenende auf einer Tagung in einem Haus der Ev. Arbeitnehmerbewegung im sauerländischen Hilchenbach mit über 30 deutschen Sozialaktivisten und Gewerkschaftern zusammengesetzt. Es war wahrscheinlich das erste mal, dass in Deutschland eine solche Begegnung zustande gekommen ist und in deutschen Betrieben, Stadtteilen und Büros eine derartige Gruppe aus China auftauchte.

**2009 November Workshop** in China *Nach dem Welttextilabkommen – Auswirkungen auf die globale Zulieferkette in der Textil- und Bekleidungsproduktion und Verkauf – aus der Perspektive der Beschäftigten*; und **Begegnungsreise** von sechs BetriebsrätInnen und Gewerkschafter aus Deutschland in China zu Arbeitswelten mit Schwerpunkt auf Bekleidungs- und Textilindustrie. Sie knüpfen an die bestehende Zusammenarbeit in Kampagnen an, die leider noch sehr wenig mit umfassenderen gegenseitigen Kennen verbunden sind.

### **Für 2010 sind folgende Begegnungen geplant:**

**2010 Oktober Workshop** in Deutschland zu *Neue Formen der Selbstorganisation* und **Begegnungsreise** in Deutschland zum Thema. Die traditionellen Formen der Arbeitervertretung in China wie auch in Deutschland sind nur begrenzt in der Lage ihren Auftrag zu erfüllen und erreichen viele Betroffene nicht mehr. Wanderarbeit und Migration haben neue Bedingungen geschaffen die zu anderen, angemesseneren Formen von (Selbst-) Organisation und Ermächtigung führen. Ein Austausch und eine Auseinandersetzung über die gemachten Erfahrungen stehen im Mittelpunkt des workshops. Die Begegnungsreise von sechs chinesischen Teilnehmer/innen soll u.a. auch zu solchen Organisationen in Deutschland und ggf. im angrenzenden Frankreich führen.

**2010 Dezember** Austausch in China über Schulungserfahrungen zu Gesundheits- und Arbeitsschutz in einem viertägigen **Schulungsworkshop**. Hierbei handelt es sich um ein grundlegendes Thema der Arbeitswelt, das schon immer zu den wichtigsten der

Arbeiterbildung zählte. Auch können bei solchen Schulungen häufig eine große Anzahl der Arbeiter/innen erreicht werden, da Unternehmensleitung sie eher zulassen. Der Austausch über verschiedene Methoden sowie Erfahrungen damit auch in anderen Länder der 3. Welt steht im Mittelpunkt. Der Trainer aus Deutschland sowie einem anderen Land der 3. Welt werden darüber hinaus auch einen Einblick in die Praxis des Arbeits- und Gesundheitsschutz in China erhalten.

### **3. Untersuchungsarbeit, Analyse und Theoriearbeit**

Die rasanten sozialen und ökonomischen Entwicklungen und Veränderungen in China und Deutschland/Europa werfen in den Arbeitswelten eine Reihe von spezifischen aber auch grundlegenden wirtschaftlich/technischen und politischen Fragen und Problemen auf. Das Forum greift einerseits mit eigener Untersuchungsarbeit solche Fragen und Probleme auf und bietet andererseits einen Rahmen für projektbegrenzte Untersuchungs- und/oder Recherchearbeit. Hierbei geht es nicht nur um konkrete und politische Analysen und Handlungsoptionen, sondern auch langfristige Auseinandersetzungen über grundlegende Gesellschaftstheorien und gemeinsame Theoriearbeit müssen ihren Platz haben.

**Untersuchungen** und Aufzeigen der bestehenden, grenzüberschreitenden ökonomischen Zusammenhänge im Arbeits- und Kapitalverwertungsprozeß sowie der Absatzmärkte verschiedener Produkte (+ Kapital-, Rohstoff- und Arbeitsmärkte), dabei wird vorerst Chinas Rolle im Rahmen der weltweiten politischen Ökonomie im Mittelpunkt stehen..

**Recherche**/Untersuchung der Produktionsketten von bestimmten Produkten entlang der Wertschöpfungskette d.h. von den Rohmaterialien über Verarbeitung bis zum Verkauf und ggf. Vernichtung des Produktes.

**Theoriedebatten** werden sich insbesondere mit der Frage von gesellschaftlichen Transformationsprozessen auseinandersetzen und emanzipative Perspektiven über die bestehenden (welt-) gesellschaftliche Ordnung hinaus zum Thema haben.

Untersuchung und Beobachtung der Entwicklung der Textil- und Bekleidungsproduktion war in den vergangenen Jahren ein Schwerpunkt einiger Partner des Projektkonsortiums (*Südwind Institut, Globalization Monitor, Asia Monitor Resource Centre, ExChains* Projekt von TIE). Mit dem Ende des Welttextilabkommens haben die multinationalen Unternehmen ihre Lieferketten konsolidiert und die Anzahl der Lieferanten und Länder reduziert. Die Auswirkungen dieser neueren Entwicklungen mit Abbau von Arbeitsplätzen und Verschlechterung der Arbeitsbedingungen seit 2005 müssen im internationalen Zusammenhang insbesondere auch in Bezug auf China und den Verbraucherländer wie Deutschland untersucht und beobachtet werden. Diese Arbeit wird im Rahmen des Programms für 2009-10 durchgeführt.

Folgende weitere Themen wurden bisher von den Konsortiumsmitgliedern vorgeschlagen:

- Untersuchung deutscher Unternehmen in China mit besonderem Augenmerk auf die Mitbestimmungsregelung dort wie in Deutschland
- Investitionen aus China in Deutschland und ihre soziale und ökologischen Folgen
- Chinabezogene Aktivitäten und Haltung deutscher Gewerkschaften (national, regional, örtlich) und Betriebsräte
- Bedeutende Erfahrungen der deutschen und europäischen Arbeiterbewegung für China.